

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 Mark, für ein halbes Jahr 3 Mark, für ein Jahr 5 Mark...

Für die Redaction verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Zweiter Jahrgang.)

No 297.

Halle u. Saale, Dienstag den 21. December

1875.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Januar 1876 beginnt ein neues Abonnement auf die

„Saale-Zeitung.“

Wir bitten, dasselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit bei Beginn des Quartals keine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung eintritt...

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 Mark (20 Sgr.), sowohl bei allen kaisert. Postanstalten als auch bei unseren hiesigen Expeditionen.

Politische Uebersicht.

Die Reichstagsitzung am Sonnabend, die letzte vor den Ferien, war ziemlich flach, doch mangelte es ihr nicht an interessanten Momenten.

Die Rede war reichlich gefüllt mit allerlei Anspielungen gegen die liberale Partei, die jedoch unter der großen Unaufmerksamkeit des Hauses größtenteils wirkungslos blieb.

Die umarmbergschen Erwiderungen, welche dem jungen Führer der conservativen Partei von den Abg. Richter und Richter zu Theil wurden, ließen die Zuhörer nicht absehen, was eigentlich derselbe auf der Tribüne gefühlte.

Die Nachricht von der den ägyptischen Truppen durch die Abtheilung beigeordneten Niederlage beschäftigt in vollem Umfange.

Die rumänische Regierung hat am 16. d. M. 48 Geheime neuerer Construction aus der Krupp'schen Fabrik empfangen.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dec. Die kurze und von den Abgeordneten Zinn und Löwe nur nebenbei angeregte Debatte in einer der letzten Reichstagsitzungen über die Stellung der Militärs in der deutschen Heere...

Von Geschlecht zu Geschlecht.

Novelle von W. E. (Fortsetzung.)

Mitten im Wege stand Bernhard A. Schwenskau und starrte verwirrt auf den davontollenden Wagen. Er sah aus, als könne er noch immer nicht begreifen, daß es ein herrlicher Mensch gewagt habe, ihm die Dame und die Drohsche so ohne Weiteres vor der Nase weg zu entführen...

„Ein Durvire!“ fauchte er sarkastisch. „Ein Niemand!“ Es war Paul Wallfried nicht zum Vaden, sonst müßte ihn der Anblick seines besiegten Gegners auf das Fächte ergötzt haben; so aber wandte er sich wieder zu der weinenden Frau...

„Wir werden thun, was in Menschenhänden steht, liebe Frau Biering,“ sagte er freundlich. „Das kleine Mädchen leidet höchstwahrscheinlich an Kopfschmerzen, und dergleichen leidet meistens plötzlic vorüber. Ich glaube mich sogar zu erinnern, daß meine alte Mutter mit von ähnlichen Krühen erzählt, die ich selbst überstanden.“

Alice lehnte der Kopf gegen das Polster zurück, und schloß momentan ihre Augen. „Ach, Ihre liebe alte Mutter,“ sagte sie nur halblaut, wie in unaufhaltsam hervorbrechender Sehnsucht, „die sanfte gute Frau!“

Er antwortete nicht, weil jetzt der Wagen vor dem bezeichneten Hause hielt und weil Alice in größter Eile ihre Wohnung zu erreichen suchte. Nachdem er dem Kutscher befohlen, noch zu warten, ließ er sich oben im Zimmer der jüngeren Frau das Axiom geben, und fuhr ohne jeden Zwischenfall zur Kutsche.

Paul's Mutter sprach kein Wort, aber sie ging mit ausgebreiteten Armen zu der schweratmenden jungen Frau und küßte die zuckenden Lippen, wie nur ein warmes väterliches Herz zu thun vermag, dann nahm sie ihren Platz an der anderen Seite der Biere, rückte die Kissen, stellte die Lampe an den dahinstehenden Ort und wechelte mit sanften Händen die Eisbeutel auf der Stirn des kranken Kindes.

Alice machte keinerlei Einwendungen und stellte keine Frage. Es war ihr wie ein Traum, eine Vision, als sie so plötzlich die Gestalt n. früherer Tage wieder vor sich sah. Ganz so hatte sie die alte Frau zuerst bemerkt und heimlich bewundert — im Dämmerlicht einer kleinen bescheidenen Kampe, in geräuschloser legensbrügender Thätigkeit.

„Das Kind ist nicht so krank, wie Sie glauben, meine liebe Dame,“ sagte tröstend das Mütterchen, „ich halte die Krämpfe für besiegelt.“ Mehr wurde während der ganzen Nacht nicht gesprochen. Erst am Morgen, als das Kind die Augen öffnete und mit verdrießlichem Schreien jede Annäherung zurückwies, da klang von den Lippen der alten Frau ein freundliches, hoffnungsvolles „Gottlos!“ und nun wandte sie ihre Sorgfalt vom kinde zu der Mutter, nun mußte sich Alice lösen legen, nachdem sie vorher eine Tasse Kaffee getrunken und etwas gegessen hatte.

Sie ließ sich nur ungerne überreden, ihren Platz an der Biere zu verlassen; sie schob sich anfänglich gegen das liebliche Tränen des Mütterchens und wagte es nicht, ihre Hände von dem kleinen blickenden Kestling abzugeben, aber dennoch mußte sie endlich nachgeben, und sich wenigstens auf das Bett legen, um zu ruhen.

Alles war still ringsumher, das Kind schlief wieder, und die Gestalt ging lautlosen Schrittes durch die ärmlichen Räume, um jedes Stück an seine Stelle zu legen, Alles ins rechte Geleise zu bringen und die entstehende Unordnung mit erfahrener Hand zu beseitigen. Der Theeleuch lang leise heimliche Melodien. Alice schloß halb die Augen. Sie wollte nicht schlafen, aber doch war es so wohlthunend, das Mütterchen wahren zu sehen, sich so sicher geborgen zu wissen, in reiner väterlicher Hut. Immer schwerer sanken die Lider herab, immer unklarer wurde das Bewußtsein, und die geliebte die Bilder, welche ihre Sinne umgarkelten. Paul's

zere Miffimmung erregt. Der Wunsch der genannten Abgeordneten, jener Klasse Militärsbeamten eine gehobene Gleichstellung mit den Officieren, denen sie im Range gleichstehen, zu gewähren, wurde zwar abgewiesen, da man an maßgebender Stelle einerseits principell keine Gehaltsveränderungen für ganze Beamtenklassen mehr beantragen wollte, andererseits aber gerade die Militärs einer Verbesserung nicht bedürftig seien, da durchgängig ihre Privatverhältnisse ihnen eine bedeutende Neben-einnahme gewähre.

Was die letzte Befragung betrifft, sind wir leider nicht in der Lage, dieselbe bezüglichen zu fommern; namentlich die jüngeren Aerzte sind fast nur auf ihr Gehalt angewiesen, da es ihnen höchst selten gelingt ihren Civilcollegen irgend welche nennenswerthe Konkurrenz zu machen. Der Grund davon liegt nicht nur in dem Mangel an disponibler Zeit sondern hauptsächlich in der Möglichkeit, jeden Tag aus ihrem gewöhnlichen Wohnort in eine andere Gegend zu reisen und namentlich in der alljährlich unermüdlichen mehrwöchentlichen Entfernung zu den Mandatorten. Ein solcher Hausarzt, auf dessen thätige Hilfe man nur mit Unsicherheit rechnen kann, ist in den meisten Familien natürlich nicht erwünscht und die meisten werden sich daher durchgehends an den vielleicht weniger beliebten aber doch allezeit zu ihrer Disposition stehenden Civilarzt. Sollte unter diesen Umständen der Staat nicht die Verpflichtung haben, seine Beamten ausreichend zu besolden?

Wie es ferner mit der Gleichstellung der Aerzte im Range mit den Officieren bestellt ist, darüber ließe sich viel sagen. Einmal ist nicht nur das Gymnasium vollständig abgelehrt sondern auch ein fünfjähriges sehr kostspieliges Universitätsstudium und vier Examina hinter sich hat, ist in seinem Militärsverhältnis dem jüngsten Lieutenant gleichgestellt, der eben das Cadettenhaus verläßt, wo er auf Staatskosten seine Erziehung und Ausbildung genossen. Eine Veränderung dieser Verhältnisse scheint doch dringend wünschenswerth, die Hoffnung allerdings, die viele Bezeugung des Offiziersstandes demnach abgestellt zu sehen, ist eine leider sehr geringe, da nur höheren Orts einzuführen nicht genügt scheint, die Privilegien der Warsüniger einzuschränken.

Der Herr Reichstagsabgeordnete Moritz Wiggers hielt am Donnerstag dem Staatsrat einen Vortrag über das Projekt, den Berliner Canal zu vergrößern.

Den Mitgliedern der Reichsjustizcommission, deren Mandat bis zur nächsten ordentlichen Session verlängert werden soll, wird auch in diesem Jahre eine Entschädigung von 2400 Mark zugewiesen werden.

Ueber den Schiffbruch des Dampfers „Deutschland“ theilt der Reichs-Anzeiger nach Berichten, die dem Auswärtigen Amte zugegangen sind, Einzelheiten mit, welche jedoch im Wesentlichen schon durch anderweitige Mittheilungen bekannt geworden sind. Wir entnehmen daher dem Bericht nur die Stelle, welche von der Untersuchung derartiger Seemfälle handelt. Derselbe lautet:

„Wenn nach dem Schiffbruch des „Schiller“ in den Seefahrten und namentlich unter den Aehren Stimmen gegen die Unternehmung solcher Unfälle durch fremde, namentlich englische Schiffen laut geworden sind, so sollen auch nach dem Urtheil von Deutschen in England solche Unfälle nicht als unbekannt vor; die Untersuchung solcher Unglücksfälle an Ort und Stelle, ohne nachdringlich von der Nationalität des Schiffes, sei im Interesse der Sicherheit der Schiffe und der Passagiere auf Handelschiffen von dem allergrößten Nutzen. Es handelt sich bei einer solchen Untersuchung weder um ein Strafverfahren, noch um Willkürsprüche, es handelt sich lediglich um die Feststellung des Thatbestandes, namentlich darum, wie das Unglück entstanden und was nachher zur Rettung der Unglücklichen geschah.“

Die Wichtigkeit des Schiffes und die Bemerkung der Küste seien beide dabei beizubehalten, und deshalb sei es wichtig, daß die Behörden an der nächsten Küste eine solche Untersuchung führen. Eine Unter-

suchung trug die Biere in's Vorderzimmer und verließte mit dem großen Umfange, das Fenster des Schlafzimmers, dann legte sie die Thür gegen die Pfosten und legte sich selbst wieder zu dem ruhig schlummernden Kinde. Das besänftigte graue Strickzeug kam zum Vorschein, die fleißigen Finger bewegten die Nadeln, daß sie leise klirrten, und das Herz spannte seine Traummäuer weit hinaus in die Zukunft, — ein Rächeln von Hoffnungen und Frieden verklärte das liebe, freundliche Gesichtsantlitz.

So eine alte Mutter erwidert nicht am Krankenbett, süßt kein Verlangen nach Schlaf, so lange nicht Alles zum Guten entschieden ist. Sie hat es lange schon erprobt, das geduldige Ertragen und das stille Beten zu Gott, ehe noch die junge, lebensfähig sühnende Generation der Gegenwart geboren war; sie schließt auf leisen Schritten durch das Zimmer und läßt die Anderen schlafen, insofern ihre selbstlose Hingebung wacht. ... Nur, als ihr Blick zufällig die Gruppe von Bildern an der Spiegelwand streifte, als sie umitten der überigen ein kleines altnormales Porträt bemerkte — das Antlitz eines jungen Mannes in grüner Jägeruniform — da schien selbst diese ruhige Haltung momentan erschüttert.

Sie erobst sich und nahm das Bild von der Wand. Wie es in dies Zimmer hinein gekommen, das sagte ihr die eigene Ueberlegung, aber daß es überhaupt jemals existirt, wagte sie bis zu diesem Tage nicht. Und doch war der, den es vorstellte, der Mann ihrer Jugend, doch hatte sie nur diesen Einen geliebt, je und je, — ohne Gegenliebe erlangen zu können. Was er ihr, nachdem kein eigener Frühling so grauamig geküßert worden, noch zu bieten hatte, das hätte sie wie ihrem theuersten Schatz und mit ihr ruhender Sorgfalt, aber dennoch wagte sie nur zu wußt, daß es nicht allgemeine Liebe war, wie sie das junge Herz erjocht, sondern nur ein Wohlwollen, welches, ethische lebensfähige Zuneigung und feste Freundschaft.

Kein Auge sah, wie das Mütterchen im weichen Haar die das Bild an ihre Lippen drückte, wie Thäne an Thäne auf das lächelnde Jünglingsantlitz fiel.

(Fortsetzung folgt.)

Winter-Ueberziehern,

Urn mit meinem großen Vorrath von
 Herren u. Kindergarderoben

bis zu Weihnachten zu räumen, verkaufe ich solche von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen.

S. Weiss, Markt 34.

Farbige Friese

in 8/4 u. 10/4 Breite
 empfehlen als die wärmsten Portierenstoffe
Friedrich Arnold, am Markt.

Leinwand

in nur ganz vorzüglicher Qualität, von 1/2 Stück an Engros-Preise,
 Handtücher, Tischtücher, Servietten u. Tischgedecke
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

H. A. Burkhardt, Klein Schmieden 5.

gr. Steinstr. **B. Krostewitz**, gr. Steinstr. Nr. 12.

Passende Weihnachtsgeschenke

als Damen-Edelsteine mit Email von 3 Zhr. an, **Knabenpfeifen**, hochfein, von 2 Zhr. an, **Ballschabe** mit reicher Ausstattung in allen Farben von 1 Zhr. 15 Sgr. an. So wie alle anderen Sorten **Edel u. Stiefeln**, von den geringsten bis zu den feinsten, bei solider Arbeit, zu billigen Preisen.
Sämmtliche Artikel werden in meiner **Werkstatt** gearbeitet und übernehme ich gern vorhandene Reparaturen unter billiger Berechnung.
 Nicht passende Schuhwaren können umgetauscht, resp. nach Maß neu angefertigt werden. [2780 h]

gr. Steinstr. **B. Krostewitz**, gr. Steinstr. Nr. 12.
 Schuhmachermeister.

Die Pukhandlung von C. Nietsch,

gr. Klausstraße 5,
 empfiehlt ihr Lager von **Winterhüten, Capotten, Bashlks** und alle in das Fach schlagende Artikel zu soliden Preisen. [2822h]

Reise- und Schlafdecken

in **Wusch, Seide und Wolle**, in den neuesten und schönsten Mustern empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl äußerst preiswerth.

Pferdedecken,

gefüllt und ungefüllt, sowie auch mein großes Lager von [2153 h]

Säcken und Planen

habe zu **Katzenpfaffen** bestens empfohlen.

F. Lehmann, früher Pfaffenberg, Leipzigerstraße 80.

Kühlebrunnengasse

(in der Nähe des Marktes).
Billig und gut.

Winter-Ueberzieher von 6 Zhr. an.
Winter-Jaquetts von 4 Zhr. an.
Schlarföcke von 3 Zhr. an.
Complete Anzüge von 12 Zhr. an.
Reinkleider von diesem Winterstoff 2 1/2 Zhr.
Westen von demselben Stoff 1 1/2 Zhr.
Unterhosen von 15 Sgr. an.
Arbeitsjacken von 15 Sgr. [2806 h]

Nur bis zum **24. d. Mts.**

Java- u. Ambalema-Cigarren.

Java m. Brasil, 100 St. 1 Zhr., sonst 1 Zhr. 10 Sgr., 25 St. 7 1/2 Sgr., à St. 5 Pf.
Ambalema, 100 St. 24 Sgr., sonst 1 Zhr., 25 St. 6 Sgr., à St. 4 Pf.

Auch alle andern Sorten **f. Cigarren** empfehle ich bestens.
Alter Markt 30. Carl Schulze.



Harmonika's u. Leierkasten

eignes Fabrikat,
 Spieldosen und Spielwerke
 zu noch nie gekannten Preisen bei
H. Reinicke,
 gr. Weichstr. 37.



Operngläser

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Kl. Telegraphen-Apparate

complett zum Preise von 10 1/2 R. Mark.

Dampfmaschinen

mit Spiritus zu heizen, passend für Kinder.

Laterna magica

in verschiedenen Größen.

Glas-Photographien und Bilder

für Laterna magica, sowie sämtliche

Optische Artikel

in größter Auswahl empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Jul. Herm. Schmidt,

(Carl Nockler),
 29. Schmeerstraße 29. [2816 h]

Hochfeine Knaben-Anzüge u. Paletots

empfehlen in sehr großer Auswahl besonders billig

Julius Bauchwitz,

Leipzigerstr. 6
 vis à vis dem goldenen Löwen.



C. Hübenthal, Büchsenmacher,

Schulgasse, Ecke der Barsüßerstraße,
 empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken eine Auswahl von selbstgefertigten **Jagdgewehren, Teschings, Revolvern, Terzerolen** etc.

Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager von **Jagdmunition u. Jagduntersilien** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Stubenläufer u. Sophadeden

empfehlen in schönen Mustern preiswerth
F. Lehmann, früher Pfaffenberg, Leipzigerstraße 80.

G. Schradt, Uhrenhandlung,

Empfehlen sein reichhaltiges
Lager aller Arten Uhren
 unter 2jähriger Garantie.

Cylinderuhren von 5 1/2 Zhr. an,
Remontoir (ohne Schlüssel zum Aufziehen) von 6 Zhr. an,
Acetuhren von 8 Zhr. an,
Geldene Cylinderuhren von 18 Zhr. an,
Geldene Acetuhren von 18 Zhr. an,
Regulatore mit nur Bedienungswägen von 12 Zhr. an,
Pariser Pendeln von 8 Zhr. an,
Schwarzwälder Wanduhren von 1 1/2 Zhr. an,
 Ebenso empfehle ich mein Lager erster **Double-Ketten**, sowie auch **Tafeluhren, vergoldeter Stahl-Ketten** u. s. w. [2750 h]
 Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden sauber ausgeführt.

G. Schradt, Uhrenhandlung,
 Klausstraße neben Stadt-Zürich.

Delicatessen-Empfehlung

Sämmtliche Delicatessen der Saison
 in feinsten und frischester Waare empfiehlt

R. Storz, Leipzigerstr. 103.



empfehlen feiner- und diebstahlsichere **Schrank** neuer, solider Construction verschiedener Größe ab Lager zu billigen Preisen. [2309 h]
 1. Muster Preis-Courante franco

Scherz- u. Vexirartikel

von 25, 50, 75 Pf. bis 8 Rmk. pro Stück (Depot von M. Herz & Co. in Leipzig)

nur über Weihnachtszeit.
 Jedermann ohne Ausnahme

findet etwas **Passendes**, sehr praktische **Mikroskope** schönstes Geschenk für Herren und Knaben mit Etuis und genauer Gebrauchsanweisung à 3 Rmk.

Von Fachmännern als das bis jetzt in Rücksicht des Preises beste, praktische und am leichtesten zu handhabende begutachtet und empfohlen.

Zu haben im Laden bei Herrn **A. H. Graefe, Cigarrengeschäft, Leipzigerstrasse 102.**

Christbaumlichter

weiß und bunt, à St. 3, 4 und 6 Pf., empfiehlt [2629 h]

Albert Schlüter,
 gr. Steinstraße 6.

Defillation u. Weinhandlung

H. Ströhmer.

American, Schnittäpfel, Grosse Schäbiren, Franz. Catharina-Phaumen, fr. Türk. Phaumen in nur bester Qualität empfiehlt [2844 h]

H. Ströhmer,

am Neumarkt.

Zahnschmerzen

jeder Art werden sofort und auf die Dauer durch den berühmten „Zah. Extract“ beseitigt und sollte derselbe in keiner Familie fehlen.
 Necht in Fl. à 50 Pfsg. im alleinigen Depot für Halle bei **J. Grunewald, gr. Weichstraße 39.** [11910]

Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft der **Wittwe Schaa** zu **Großfugel** kommen den **28. December** or **Vormittags 11 Uhr**

3 Pferde (Braune ohne Abzeichen, wobei ein halberjähriger Wallach), 6 Kühe, 2 Ferkel, 2 Räder, 1 Drechselschleife, 1 Sägemaschine (neu), 1 Hackschleife, 1 Ringelweide, 2 Strohballen, 3 Wagen, 1 Kuhwagen, 1 Ferkel, 1 Flüg, 1 Egeren und eine Partie Dinger [2615 h] zum Verkauf. (H. 51998 h)

S. u. Streubigou.

Während der Winterzeit kann eine unendliche Menge **Geistliche** in einem nahe an den Mann gelegenen Orte vortheilhaft beschaffung finden. **Mag. Zukunft** enthält Herr **Bräuermeister Poppe, Halle.** [2735 h]

Zur Wahl

von Weihnachtsgeschenken bietet der **Bestbestand** meines **Wollwaren-Geschäfts** noch ger
schmackvolle Sachen in

**Herren- u. Damen-Shawls, Tailen- u. Kopftüchern,
Corsetts, seidnenen Tüchern u. Garnituren,**

sowie noch einzelner anderer **Phantasie-Artikel in Wolle.** Ich empfehle diese Sachen zu und auch theil-
weise weit unter

dem Kostenpreise,

hierbei ergebenst bemerkend, daß jedes einzelne Stück untadelhaft ist.

Bernhard Levy, gr. Steinstr. 8.

Gardinen

Rouleaux-Stoffe

in jeder Qualität und Breite
empfehle billig

**F. W. Händler,
gr. Ulrichsstr. 60.**

**C. F. Ritter,
gr. Ulrichstraße,**

durch
Mannigfaltigkeit und Billigkeit
für jeden Käufer vortheilhaft.



Christbaumzweigen,
Drahtfüßen,
Nachtfüßen,
Eisfüßen,
Leuchterfüßen,
Federfüßen,
Brillanfüßen,
Nestfüßen,
Kammfüßen,
Nestfüßen,
Gold- und Silberperlen,
Christbaumlaternen,
Christbaumkränze,
Gold-Engel,
Christbaum-Ballons,
Kistchengold,
Gold- und Silberbaum,
Christbaumlichte, ganz be-
sonders parfam brennende
zu sehr billigen Preisen bei

G. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

**Oberhemden von 20 Sgr. an,
leilene Arbeitshemden
von 25 Sgr. an,
Kragen, Manchetten
von 2 1/2 Sgr. an,
Oberhemden-Einsätze
in größter Auswahl empfehle
**F. W. Händler,
gr. Ulrichsstr. 60.****

Reinleinene Taschentücher eigener Fabrik

(Fabrik unter Leitung des Hrn. W. Matthes in Nieder-Biesla),
durchgängig fehlerfrei und tadellos, in weiß und farbig, nur
in bester Qualität gefertigt, empfiehlt zu Fabrikpreisen, das halbe Duz.
zu 2, 3, 4, 5, 6 und 9 Mark.

Das Säumen und Beziehen derselben wird vorzüglichst
und schnellstens besorgt. [27834]

Leinen- u. Wäsche-Lager eigener Fabrik

**C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2,
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.**

L. Hofmann & Duchrow,

Weinhandlung in Halle a.S.,

empfehlen ihr Lager von **Bordeaux-, Mosel- u. Cham-
pagner-Weinen; Portwein, Madeira, Malaga,
Burgunder etc.; Rum, Arac, Cognac u. Punsch-
Essenzen** zu soliden Preisen. [2781h]

Ausverkauf

von
Haus- u. Küchen-Geräthen,

sowie
Laubsägen-Kasten

und
Werkzeug-Kasten

für Gemächene und für Kinder zu **bedeutend herabgesetzten**
Preisen bei

Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 4.

Ausverkauf.

Wegen Uebergabe unseres **Tabak- und Ci-
garen-Geschäfts** wollen wir mit einem an-
sehnlichen Theile unseres Lagers räumen und
verkaufen solchen zu **herabgesetzten Preisen.**
B. Schmidt & Co., gr. Ulrichsstr. 37.

Wilh. Körner,

Fabrik für
Gold- u. Silberwaaren,
grosser Berlin 13.

Elegante goldene
Damenketten
ganz neue Muster.

Unser grosses gut sortirtes Cigarren-Lager

von **Habanas, Hamburger und Zollvereins-
ländischen Fabrikaten,** sowie Cigaretten aus
zwei der renomirtesten Fabriken halten wir
einer gütigen Beachtung bei wirklich reeller und guter Be-
dienung bestens empfohlen. [28775]

Steinbrecher & Jasper, Markt, Ecke der Leipzigerstrasse.

F. Sorge, gr. Steinstraße N 69,

empfehle als Specialität

Meerscham-Bernsteinwaaren

unter Garantie der Echtheit,

**ff. Elfenbeinwaaren, das Neueste,
Tabakspfeifen, Spazierstöcke,
Manschettenknöpfe, Schnupfosen.**

Preise sehr billig.



**Holländ. Fluschkarpfen à Pfd. 55 Pf.
Schellfisch, Seedorf, frische Sendung,
traf wieder ein bei**

G. Friedrich, Bärgrasse 10.

Durch die angekündigte **Preisermäßigung**
sämtlicher Artikel meines

Stiefel- u. Schuhlagers

bietet sich die vortheilhafte Gelegenheit, einen wirklich
reell und dauerhaft gearbeiteten, für Jedermann unent-
behrlichen Artikel zu verhältnismäßig billigen Preisen
zu erhalten, beispielsweise: ein Paar geschmackvolle u.
moderne Damen-Lederstiefel mit Gummi-Lackkappe u.
Handsohlen 9 Mk., dgl. mit Doppel-Handsohle 10 Mk.,
dgl. mit Doppel-Handsohle u. Flanellfutter 10 1/2 Mk.,
Mädchen-Lederstiefel mit u. ohne Wollfutter je nach
Größe von 3 Mk. an, Knabenstulpenstiefel, Oberleder
u. Sohle wasserfestig präparirt je nach Größe von
6 Mk. an u. s. w. bei Garantie der Güte wie für
bestellte Arbeiten. Nur durch großen Umsatz möglich.

Dr. Schulke,

Schuhmachermeister,
gegenüber „Hotel Stadt Hamburg.“

Oberhemden

Welschen couleurte
in jeder Weite,
unter Garantie des guten Sitzens.

Neueste Kragen u. Manschetten
— in blendend zarter Wäsche. —

F. G. Demuth in Halle a.S., Neuhäuser 9/4,
Seinen- u. Wäsche-Fabrik.

Klinkerfues Patent Hygrometer,

zeigt die relative Feuchtigkeit der Luft
und lehrte das Wetter des nächsten Tages
einschließlich der **Nachtfröste** be-
stimmten. Alleinstauf für Halle bei

Otto Unbekannt

Kleinschmieden.

Brillen

mit den feinsten **Kristallgläsern,**
in sauber und dauerhaft gearbeiteten
Gestellen, werden jedem Auge aus das
Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt

Kleinschmieden.

Verschiedene Sorten Baumlichtfüßen,

à Gros von 1.50 bis 6 M. und im
Einzelnen empfehle
**Fr. Uhlig, Radler,
Schmerstraße 25.**

Stadt-Theater.

Diensdag den 21. December
mit aufgehobenem Abonnement.

Weihnachts-Kindervorstellung.

Die drei Gaulemännchen
oder: **Die verunnthene Kose.**
Eine Komödie für Kinder in 5 Akten
nach einem Märchen bearbeitet von
Herrmann, Musik von Brandel.

1. Bild: Die hüte Stiefelmutter.
2. Bild: Bei den Gaulemännchen.
3. Bild: Der Herzog v. Belchenland.
4. Bild: Lochnuth wird bestraft.
5. Bild: Liebchen's Hochzeit.

Aufführung a 4 Uhr. Anfang 5 Uhr